

**Causa**  
**Stadtkassa St. Pölten**



Der Mensch hat dreierlei Wege klug zu handeln:

durch Nachdenken ist der edelste,

durch Nachahmen der einfachste,

durch Erfahrung der bitterste.

*Konfuzius*



UNREGELMÄßIGKEITEN-UPDATE

# 200.000 Euro fehlen in Stadtkasse

Eine Person aus der Finanzabteilung wurde fristlos entlassen. Es besteht der Verdacht, dass sie das Geld abgezweigt hat.

VON REDAKTION ST. PÖLTEN

ST. PÖLTEN Donnerstagfrüh der Vorwoche wurde bekannt, dass Bürgermeister Matthias Stadler Anzeige bei der St. Pöltner Staatsanwaltschaft wegen Fehlbeträgen in der Stadtkasse erstattet hatte. Danach überschlugen sich die Ereignisse und Reaktionen. Bald wurde die Summe publik: Es handelt sich um einen Betrag von rund 200.000 Euro.

Anfang der folgenden Woche wurde ein Mitarbeiter der Stadt fristlos entlassen. Es handelte sich um eine Person in der Finanzabteilung, bestätigte Vizebürgermeister Harald Ludwig (SP) einen Bericht des ORF NÖ. Mehr wollte er dazu nicht sagen und verwies auf die laufenden Ermittlungen des Landes kriminalamtes Niederösterreich und der Staatsanwaltschaft St. Pölten.

Der Kontrollausschuss beschäftigte sich am Dienstag in einer Sondersitzung mit der Causa. Vorsitzender Martin Antauer (FPÖ) hat einen Antrag auf Prüfung durch den Stadtrechnungshof angekündigt, der von der SPÖ unterstützt wird. Die Sozialdemokratie habe volles Interesse an der vollständigen Aufklärung, der Einbeziehung der Ermittlungsergebnisse und, wenn notwendig, der Hinzuziehung von externen Experten, sagte Ludwig.

Der Antrag von Volkspartei und Grünen auf eine Sonderprüfung wurde auch von NEOS-Gemeinderat Niko Formanek unterschrieben. Damit hätten 14 Mandatäre und damit ein Drittel das Ansinnen unterstützt, das somit in der nächsten Sitzung „automatisch mit zur Verhandlung steht“, teilte die ÖVP in



Im Rati gehen r mentan Wogen h Foto: NÖ

einer Aussendung mit Ein Parteiengespräch mit Bürgermeister Matthias Stadler (SPÖ) fand nach Druckschluss am späteren Dienstagmittag statt.

### Beamte standen „Rede und Antwort“

Ob der Antrag in der eingebrachten Form im Gemeinderat auch behandelt wird und eine Mehrheit findet, „ist indes noch nicht klar“, so die Stadt-VP. Beim gemeinsamen mit den Grünen geforderten Parteiengespräch mit dem Bürgermeister zur Causa sollte auch ein gemeinsamer Prüfauftrag aller Parteien im Gemeinderat thematisiert werden.

Die Opposition habe auch die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus genutzt, um die Vorgänge im Rathaus zu hinterfragen. Im Sinne der laufenden Ermittlungen sei „um Vertraulichkeit im Umgang mit erhaltenen Informationen ersucht“ worden. Vizebürgermeister Matthias Adl (ÖVP) bezeichnete es als „wichtig, Klarheit über die wichtigsten Fakten zu schaffen“. Die verantwortlichen Beamten im

Rathaus seien dabei „Rede und Antwort gestanden“. „Eine Prüfung der Sicherheitssysteme im Rathaus unter Beiziehung externer Expertinnen und Experten ist der richtige Weg, um das Vertrauen seitens des Gemeinderats, aber auch der Bürgerinnen und Bürger wiederherzustellen“, fügte Florian Krumböck (ÖVP) hinzu.

### Beträge über längeren Zeitraum entwendet

Im Zuge interner Überprüfungen der Buchhaltung wurden Unregelmäßigkeiten bei Behebungen der Stadtkasse festgestellt, informierte das Rathaus in einer ersten Aussendung am Donnerstag der Vorwoche: „Dabei sind Fehlbeträge deutlich über der Bagatellgrenze festzustellen, die offensichtlich mehrmals und über einen längeren Zeitraum verschleiert entwendet worden sind.“ Sofort wurde eine interne Ermittlung eingeleitet, die führte allerdings zu keinem endgültigen Ergebnis. Deshalb wurde die Angelegenheit unmittelbar zur Aufklärung an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

## Nach Finanzskandal im Rathaus: Aufklärungsarbeit schreitet voran

- Mitarbeiter zweigte 200.000 Euro aus St. Pöltner Stadtkasse ab
- Opposition strebt Sonderprüfung des Stadtrechnungshofes an

Noch vor dem heutigen Parteiengespräch mit Bürgermeister Matthias Stadler (SPÖ) brachten ÖVP und Grüne einen Antrag auf Sonderprüfung der Kontrollsysteme im Rathaus ein. Zu klären sei die Frage, „wie es zur Veruntreuung von 200.000 Euro an Steuergeldern kommen konnte, um solche Vorfälle künftig zu verhindern“, so Grünen-Sprecherin Christina Engel-Unterberger. Gefordert wird auch eine genaue Überprüfung der Gebarung der letzten 15 Jahre, um mögliche weitere Vergehen ausschließen zu können. „Eine Prüfung der Sicherheitssysteme im Rathaus unter Beiziehung externer Experten ist der richtige Weg, um das Vertrauen wiederherzustellen“, so ÖVP-Klubobmann Florian Krumböck. Auch die FPÖ verlangt nun eine „lückenlose Aufarbeitung des unerhörten Kassendiebstahls sowie Vorschläge zur Kontrollverbesserung“, wie Martin Antauer betont. Bekannt wurde die Causa nach der vom Stadchef eingebrachten Anzeige wegen Verdacht der Untreue oder Veruntreuung bei der Staatsanwaltschaft. Um rasche Aufklärung und Beseitigung aller Schwachstellen ist man auch seitens der SPÖ bemüht, wie Vizebürgermeister Harald Ludwig P. Weichhart betont.

NÖN Woche 21/2023

Meine Region

BESCHLUSS

# Sonderprüfung nach Griff in die Stadtkasse

Gemeinderat beauftragt Stadtrechnungshof. Der schlussendlich beschlossene Antrag von SPÖ und FPÖ geht ÖVP nicht weit genug.

VON MAX STEINER

200.000 Euro sollen in der Kassa fehlen. Die Stadt hat Anzeige erstattet. Eine Person aus der Finanzabteilung wurde mittlerweile fristlos entlassen. Wie das Geld abgezweigt wurde, ist noch Gegenstand der Ermittlungen (die NÖN berichtete).

Politisch fand die Causa nun im nicht-öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung ihre Fortsetzung. Die Mandatäre berieten über eine angekündigte Sonderprüfung. Nachdem zuerst der von VP, Grüne und NEOS eingebrachte Antrag keine Mehrheit gefunden habe, sei der weniger weit gefasste FPÖ-SPÖ-Antrag einstimmig verabschiedet worden, schildert VP-Vizebürgermeister Matthias Adl, der daher einen „Beschluss mit Schönheitsfehlern“ sieht.

Bis zum Schluss habe man vor allem mit der SPÖ über einen All-Parteien-Antrag verhandelt, aber „seitens der Rathaus-Mehrheit wollte man den Prüfauftrag des Stadtrechnungshofs nicht zu weit fassen“, so Adl. Die Hoffnung der ÖVP sei jetzt, dass „der Stadtrechnungshof den vorliegenden Prüfauftrag

möglichst breit auslegt oder in anderer Form selbst tätig wird“. Während der blau-rote Antrag sich sehr nah am angezeigten Fall bewege, gehe es der Volkspartei um eine umfassende Prüfung der internen Kontrollsysteme im Magistrat.

### SPÖ für sachliche Aufklärung

Für die SPÖ untermauert hingegen die Einstimmigkeit die Bestrebungen der Sozialdemokratie nach einer „ruhigen, raschen und sachlichen Aufklärung der kriminellen Handlung eines Einzelnen, die nur durch die gewissenhafte interne Kontrolle eines Mitarbeiters aufgedeckt wurde“. Anderswo in Österreich blieben solche kriminellen Handlungen teilweise jahrzehntlang unentdeckt.

„Trotz aller großen Ankündigungen einer gemeinsamen Vorgehensweise war seitens der Opposition schnell klar, dass es ihnen trotzdem um politisches Kleingeld geht“, meint SP-Vizebürgermeister Harald Ludwig. Überbordende Forderungen

wie nach einer rückwirkenden Überprüfung der letzten 15 Jahre, die rein von den Aufbewahrungspflichten der Belege nicht realistisch gewesen wäre, zeugten davon. „Uns ist eine rasche, lückenlose Aufklärung mit allen relevanten Playern wichtig. Und wir sind überzeugt, dass dies mit dem einstimmig getroffenen Prüfauftrag auch passieren wird“, sagt Ludwig.

### Antauer: „Vertraue Rechnungshof zu 100 %“

Als Obmann des Kontrollausschusses habe er rasch reagieren müssen und einen umfangreichen Antrag auf Prüfung durch den Rechnungshof eingebracht, der einstimmig angenommen wurde, unterstreicht Martin Antauer. Die Aufregung der ÖVP versteht der FPÖ-Mandatär nicht. „Ich vertraue dem Stadtrechnungshof zu hundert Prozent, dass dieser verbrecherische Vorfälle intern aufgeklärt wird und auch Vorkehrungen empfohlen werden, die solche betrügerischen Handlungen ausschließen.“



## Was ist passiert?

- in der Stadtkasse fehlten rund € 260.000,--
- in einem Zeitraum von 1 ½ Jahren (Okt. 2021 bis April 2023)
- 40 einzelne Bargeldbehebungen, die nicht ordnungsgemäß verbucht wurden
- aufgefallen durch Zufall



## Ähnlicher Fall in St. Pölten vor 34 Jahren

### Reaktionen der Finanzabteilung im Jahr 1990:

- Funktionstrennung Buchhaltung – Kassa verbessert
- Prüfung der Kontensalden
- Barabhebungen nur mit Scheck
- Einschränkung der Bargeldtransaktionen
- Verbesserung des 4-Augen-Prinzips (Reihenfolge der Zeichnung)
- Überschreitungssperre (bei Einführung ÖKOM 1999)



## Welche Einflüsse führten zum Versagen des IKS?

- ab 2016 Mitarbeiterwechsel in allen wichtigen Funktionen der Finanzabteilung
- Neues Buchhaltungssystem ab 2020
- Personalausfälle durch COVID19
- Einführung von Home Office in der Finanzabteilung



## Berichte des Stadtrechnungshofes

### Bericht 2018/10 - Zahlungsverkehr

**Feststellung**, dass der Kassier-Stv. noch während der Probezeit mit dieser Funktion betraut wurde. Auch auf die Prüfung der Verlässlichkeit, das Pflichtbewusstsein und die Vertrauenswürdigkeit in dieser Stellung wurde ausdrücklich hingewiesen.

**Empfehlung:** Neue Kassenordnung

### Bericht 2021/13 - Kassenkontrollen

**Empfehlung:** Das interne Kontrollsystem im Bereich des Kassenwesens wäre so zu gestalten, dass die Möglichkeit doloser Handlungen minimiert wird.



## Welche elementaren Fehler wurden gemacht?

### Mitarbeiterauswahl

- Verlässlichkeit
- Pflichtbewusstsein
- Vertrauenswürdigkeit

### Funktionstrennung

- Anordnung – Vollzug

### Vier-Augen-Prinzip

Unwirksam, wenn lediglich eine „formelle“ Gegenzeichnung erfolgt, ohne zu prüfen!

### Überschreitung VA

- Prüfung des Grundes der Überschreitung



## Gemeinderat erteilt einen Prüfauftrag an den Stadtrechnungshof

### Teil 1 des Prüfauftrages:

Prüfung der letzten 5 Jahre

- Barabhebungen von Girokonten
- Schecks
- Überweisungen

### Teil 2 des Prüfauftrages:

- Wie konnte es dazu kommen?
- Vorschläge für Maßnahmen eines IKS



## Maßnahmen eines IKS für den Kassen- und Buchhaltungsbereich

### Vier-Augen-Prinzip

#### Maßnahmen Kassenbereich

- Kriterien für die Bestellung von Kassenbediensteten
- Mitarbeitergespräche
- Aktualisierung Kassenordnung
- Aktualisierung Zeichnungsberechtigungen
- Beschränkung Barauszahlungen
- Optimaler Bargeldbestand
- Vertretungsrichtlinien
- Übergabeprotokolle
- Evaluierung Schließsystem
- Kassenprüfungen

### Funktionstrennung

#### Maßnahmen Buchhaltungsbereich

- Keine Buchung ohne Beleg
- Evaluierung Zugriffsrechte
- Saldenbestätigungen
- Saldenaufgliederungen VuG
- Evaluierung Deckungskreise
- Kommunikation und Schulungen
- ...

### Prüfung des IKS durch die Kontrolleinrichtung



Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!

